Fachtagung 25. Mai 2024

Natürlich PSYCHOMOTORIK!

Kurzbeschreibungen der Seminare

1. Belloso Castello, Louise: Tollen, Toben, Träumen mit Kinderyoga

Das Thema Kinderyoga und das Bestreben, Kindern Ruhe und Entspannung näher zu bringen, wird immer aktueller.
Aber Kinderyoga bedeutet nicht nur Ruhe, sondern auch Toben, Spielen und sich erleben. Oft kann der Geist erst entspannen, wenn der Körper in Bewegung war. Nach einer aktiven Phase können die Kinder dann an ruhigere Entspannungstechniken und Traumgeschichten herangeführt werden.
Mit Hilfe von Bewegungsgeschichten oder Traumreisen können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Eine starke Imagination kann die Kreativität fördern und unseren Ausblick auf die Welt positiv beeinflussen; sie gibt uns die Möglichkeit, uns selbst besser kennenzulernen und unsere Ziele im Leben zu realisieren.

2. Beul, Marcel: Ohne Worte – Entwicklungspsychologie im Spiegel der Körpersprache

In diesem Workshop wird verdeutlicht, dass die Bewegung mehr aussagt als tausend Worte.
Motorik und Psyche sind eng miteinander verbunden und stehen in wechselseitiger Beziehung. Durch die Bewegung und im Spiel werden Lebensthemen dargestellt und für Außenstehende sichtbar. Wie können wir dieses Wissen in der psychomotorischen Begleitung nutzen, 'Spielräume' gestalten und Menschen bei ihren Themen begleiten?

3. Breuer, Benjamin: Meine oder Deine Regel? – Das Poten(z)tial von Grenzgängerinnen und Regelexperten!

Zwei Tore, zwei Teams, ein Ball, 5 gegen 5 – Na klar das ist……oder auch nicht?
Gemeinsam kommen wir in Bewegung und werden schnell feststellen, dass wir „unser individuelles Regelpaket“ immer dabeihaben.
Nehmen wir dies wahr, können wir unsere eigene Rolle hinterfragen und diese Chance (vielleicht) nutzen.

4. Fuchs, Eva: Psychomotorik in der Natur – auch für die Kleinsten

„Das letzte Kind im Wald? Geben wir unseren Kindern die Natur zurück!“ ist der sprechende Buchtitel des Amerikaners Richard Louv.
Die Natur bietet unbegrenzte Möglichkeiten, in der Kinder wertvolle Spiel-, Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen sammeln können. Die Beschaffenheit des Bodens, das unterschiedliche Licht, die abwechslungsreichen Gerüche, die wechselnden Temperaturen und vieles mehr bieten schon den Kleinsten eine gesunde Sinneskost. Die Schwerpunkte der Psychomotorik sind in der Natur ideal umsetzbar und ermöglichen ein ganzheitliches Erleben und Lernen. Aus der praktischen Arbeit in der integrativen Kindertagesbetreuung Naturkind e.V. wissen wir, dass erlebnisreiche Naturerfahrungen auch schon mit den Kleinsten möglich sind und sich im Krippen- und Kitaalltag wunderbar umsetzen lassen.
Im Workshop erproben wir vielfältige Wahrnehmungs- und Spielideen und geben wertvolle Hinweise für die praktische Umsetzung mit kleinen Kindern.

5. Giefers, Oliver: Klang und Bewegung – „you play – I move“

Klänge bewirken Bewegung – Bewegung verändert die Musik. Diese faszinierende nonverbale Kommunikation führt zu einem improvisierten Tanz und zugleich zu einer musikalischen Spontankomposition. Zu zweit oder in der Gruppe ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, gemeinsam zu agieren und sich auszudrücken – von magisch bis spaßig.

6. Hahnemann, Birgit: Das 100-Fragen-Spiel – Bewegungsfreude und Rätselspaß für Gruppen

Ein spannendes und bewegendes Mannschaftsspiel für Groß und Klein, schnell und langsam, z.B. für Kinder mit oder ohne Eltern, für Kinder- oder Jugendgruppen mit oder ohne inklusiven Kontext. Es dauert etwa eine Stunde lang und ist geeignet für Großveranstaltungen, wie Sommerfeste, Auftakt- oder Abschlussveranstaltungen, zum freudvollen gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmenden und der Räumlichkeiten. Das 100-Fragen-Spiel kann in Räumen oder im Freien durchgeführt werden. Es können 6 bis 100 und mehr Mitspieler dabei sein. Es ist sehr gut an Gruppen, Zielvorgaben und Bedürfnisse anpassbar und einfach toll!

In diesem Workshop wollen wir es kennenlernen und natürlich auch selber ausprobieren.

7. Hellenkamp, Steffi: Ukulele in 90 Minuten – Musikalische Begleitung für Bewegungshits, Morgenkreis und Spiele

Die Ukulele ist ein kleines und interessantes Instrument, welches - auch ohne Vorkenntnisse - relativ leicht und schnell zu erlernen ist. Gerade wegen ihrer Größe ist sie ein ideales Begleitinstrument für leichte Kinderlieder und Bewegungshits, die wir oft in unsere Arbeit mit einfließen lassen. Ein Begrüßungs- oder Abschiedslied mit leichten Akkorden zu begleiten, ist erfahrungsgemäß immer eine große Freude für Kinder und auch Erwachsene. Livemusik ist grundsätzlich motivierend und anregend, um Kinder zu bewegen, zu berühren und zu entspannen.

Und da wir im digitalen Zeitalter gelandet sind, werdet ihr Zugriff auf ein „Padlet“ bekommen, in dem ihr kleine Lernvideos für Akkorde und verschiedene Lieder findet, die ihr immer wieder anschauen und an denen ihr autodidaktisch weiterarbeiten könnt. Keine Sorge, eine Ukulele ist erschwinglich…

8. Huhn, Akim: Intuitives und erlebnisorientiertes Bogenschießen

Pfeil und Bogen üben nicht nur auf Kinder und Jugendliche eine hohe Anziehungskraft aus. Im Workshop lernst du den Umgang mit Pfeil und Bogen. Zunächst wirst du mit den Materialien vertraut gemacht und erhältst dann eine praktische Einweisung in das Bogenschießen. Gepaart mit spannenden Übungen und Spielen freue ich mich auf ein abenteuerliches Erlebnis mit euch.

9. Ilstad, Jonas: Wilde Kerle, freche Gören – Psychomotorischer Umgang mit Aggression

Es sind oft einzelne Jungen oder Mädchen, die uns durch ihr aggressives oder unsoziales Verhalten den pädagogischen Alltag erschweren. Erzieher*innen, Lehrer*innen oder Therapeut*innen reagieren nicht selten mit Hilflosigkeit und eigener Aggression. Die Psychomotorik bietet uns auf diese Fragen viele hilfreiche Antworten.

In der Veranstaltung werden praktische und alltagsrelevante Anregungen gegeben, mit schwierigen Kindern umzugehen und mancher Aggression vorzubeugen. Der eigene Umgang mit wilden Kerlen und frechen Gören kann so deutlich entspannter werden.

10. Jost, Marion: Bewegung und Spiel für die Kleinsten

Die Spielfreude und Bewegungslust kleiner Kinder erhält in der Psychomotorik viel Raum. Die psychomotorische Praxis hält tolle Spielanlässe bereit, die auch den Kleinsten viel Bewegungsfreude eröffnen. Der Workshop gibt Beispiele zu folgenden Bereichen:

- Spielen und Bewegen mit Alltagsmaterialien
- Spiele und Ideen zur taktilen Wahrnehmung
- Spannende Anregungen zur Feinmotorik
- Bewegungslieder und Fingerspiele

11. Lensing-Conrady, Rudolf: Entdeckerfreude im Garten – Kita-Außenbereiche für und mit Kindern gestalten
Zu beinahe jeder Kindertagesstätte gehört ein Außengelände. Im Vergleich etwa zur Schule, in der der „Schulhof“ fast ausschließlich kompensatorische Funktionen hat, besteht durchaus ein inhaltliches und pädagogisch durchdachtes Interesse an seiner Nutzung.
Die Außenlandschaft soll Bewegungsfreiräume bieten und mit spezifischen Erfahrungsräumen zum Ausleben der kindlichen Fantasie und Entdeckerfreude einladen. Die „Welterkundung“ ist im Garten oder in der Gartenlandschaft für Kinder jeden Alters möglich. Allerdings werden allzu oft, z.B. durch fest montierte Spielgeräte oder pflegeintensive Übersichtlichkeit der Flexibilität und Kreativität im Garten enge Grenzen gesetzt. Manchmal sollten solche Spielanlagen grundsätzlich überdacht werden. Doch bieten auch die Räume dazwischen vielfältige Möglichkeiten, um Lernanregungen für Kinder zu schaffen
Im Workshop wird die bestehende Gestaltung des Außenbereichs hinterfragt, über Regelungen diskutiert, die die Sicherheit aber auch die Selbsttätigkeit der Kinder berücksichtigen. Weiter werden die vielfältigen Bildungspotenziale im Außenbereich thematisiert und praktische Umsetzungen für ein anregendes Umfeld in Hinblick auf Lern- und Entwicklungsprozesse aufgezeigt.

12. Leonhard, Joke: Emotionen – sind natürlich da – und nun?
Überall, wo Menschen sind, haben wir es mit Emotionen zu tun. Mit manchen dieser Emotionen gehen wir gerne um, mit anderen weniger. Nicht immer ist es für uns leicht, die Emotionen von Kindern anzunehmen. Sie sollten dafür aber genügend Raum und/oder Anerkennung bekommen. Wenn sie Gelegenheiten haben, ihre Emotionen zu äußern, werden sie in ihrem Selbstwert und ihrer Selbstwahrnehmung wachsen können. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam Möglichkeiten erproben, wie kindliche Emotionen sichtbar gemacht werden und sozial angemessen ausgelebt werden können.

13. Mügge-Jeserich, Sari: Komm mal her und tanz mit mir – Beziehungsgestaltung über Sprache, Rhythmik und Tanz
Viele Kinder verbringen schon früh viel Zeit in der Kita. Positive Beziehungsangebote sind dabei wichtig für eine gute Entwicklung. Kreative Tanz- und Rhythmik-Anlässe lassen uns miteinander in Kontakt treten und können so auch zur Unterstützung der Sprachentwicklung eingesetzt werden.

14. Pütz, Günter: Entwicklung im Blick – Grenzsteinbasierte Spiel- und Beobachtungssituationen in der Psychomotorik
Der Entwicklungsbegleitung von Kindern bis zur Einschulung wird heute große Aufmerksamkeit geschenkt. Entwicklungsverläufe sollen frühzeitig beobachtet, dokumentiert und pädagogisch begleitet werden. Um diese beurteilen zu können, bieten die sogenannten Grenzsteine eine grobe Orientierung. Diese werden in dem Workshop vorgestellt.
Darüber hinaus werden vielfältige Anregungen für die psychomotorische Praxis der jeweiligen Altersstufen gegeben.

15. Ros, Melanie: „Meine Matsche kann pupsen“ – Die Matschwerksatt im Kita-Alltag
Matschen ist für Kinder – auch im Kita-Alltag - eine wichtige Erfahrung. Wenn sie mit Schlamm oder Farben experimentieren, fühlen sie die Textur der Substanzen und machen spannende Sinneswahrnehmungen. Das Matschen kann die taktilen Fähigkeiten verbessern und die sensorische Integration fördern. Die Sinneswahrnehmung der Kinder wird geschärft und sie können sich mit der Umwelt verbinden. Matschen kann darüber hinaus auch entspannend oder stressabbauend sein.
Im Workshop warten Anregungen, Tipps, Rezepte und spannende Selbsterfahrungen auf euch. Letzteres hilft uns zu begreifen, welche Erfahrungen die Kinder beim Matschen machen können und warum diese für ihre Entwicklung so wichtig sind.

16. Schmidt, Ramona: Mathe in Bewegung – Zählen, Rechnen, Formen (Geometrie) lernen
In diesem Workshop erfahren Sie, wie wir den Kindern spielerisch und in Bewegung mathematische Inhalte vermitteln können, egal ob in der Vorschulzeit, der Grundschule oder in der Sekundarstufe. Neben vielen Praxisbeispielen gibt es auch einen kurzen Einblick in den theoretischen Hintergrund der Zahlbegriffsentwicklung bei Kindern. Natürlich gibt es Gelegenheit, selbst in Bewegung zu kommen und alle Bewegungsspiele zu erproben.

17. Sommerhäuser, Anke: Hoch hinaus oder lieber quer? - Kletter- und Boulderspiele für Kinder im Vor- und Grundschulalter

In diesem Workshop werden wir gemeinsam klettern und verschiedene Kletterspiele kennenlernen. Klettern ist für Kinder ein Grundbedürfnis, egal ob drinnen oder draußen, mit oder ohne Kletterwand. Diese Klettermotivation können wir im pädagogischen Alltag aufgreifen und anhand von Kletterspielen Mut, Selbstbewusstsein, Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Gleichgewichtssinn fordern und fördern. Des Weiteren können Erfolge, aber auch Risiko und Wagnis, erlebt werden.
Bitte bequeme Sportkleidung mitbringen!

18. Späker, Dr. Thorsten: Psychomotorik in der Natur - Bewegung und Wahrnehmung unter freiem Himmel

Wald, Wiesen und Außengelände bieten durch abwechslungsreiche Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Erlebnismöglichkeiten vielfältige Chancen zur psychomotorischen Entwicklungsförderung von Kindern. In diesem Workshop wird die Spezifik der Psychomotorik in der Natur erfahren und vermittelt. Es werden Wahrnehmungs-, Spiel- und Übungsideen zur Körper-, Material- und Sozialerfahrung sowie zum verstehenden psychomotorischen Arbeiten mit und in der Natur vorgestellt.

19. Stücke, Ina: Kooperationsspiele und ihre Bedeutung für die Kita und Grundschule

Teamgeist, gemeinsam etwas zu schaffen und zu bewältigen, werden durch Gruppenaktionen mit Kooperationsspielen enorm unterstützt. Freude, Spaß, Mut und auch Stolz auf das, was wir geschaffen haben, stehen im Zentrum. Kinder, die im Alltag und freien Spiel eher am Rand stehen, können hier durch eigene Stärken und Können sich selber als wirksam erleben und von den anderen Gruppenmitgliedern neu entdeckt werden.
Diesen Kernthemen können wir uns in diesem Workshop gemeinsam nähern und mit viel Freude erleben.

20. Stücke, Lena: (Grenz-)Erfahrungen mit dem Rollbrett – Spielideen für Kinder und Jugendliche

Im pädagogischen Alltag gibt es ganz klare Strukturen, die wichtig sind. Also auch Grenzsetzungen. Durch unterschiedliche Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen geraten wir als pädagogische Fachkräfte an unsere Grenzen, genauso wie die Kinder und Jugendlichen immer wieder in ihrem Alltag. Deshalb ist es besonders wichtig, die eigenen Grenzen zu kennen, zu akzeptieren und die meines Gegenübers wahrzunehmen und zu beachten, um sie dann auch verbalisieren zu können.
In Verbindung mit dem Rollbrett können wir auf spielerische, je nachdem herausfordernde und vor allem auch spaßige Art und Weise gemeinsam Grenzerfahrungen sammeln.
Wer Lust auf Spiel, Spaß und Aktion hat, aber auch auf konstruktiven Austausch und sich der ein oder anderen Herausforderung stellen möchte, ist in diesem Workshop genau richtig.

21. Suhr, Antje: Wenn Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen vor Freude hüpfen! Bewegtes Lernen in Kita & Schule

Durch die vorgestellten Spiel- und Bewegungsideen werden Kinder so ganz nebenbei beim Lernen von Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen unterstützt. Und das Beste: Die bewegten Förderideen sind in der kleinsten Hütte & mit wenig Materialaufwand umzusetzen.
Folgende Schwerpunkte werden Berücksichtigung finden:
- „Wenn Fingerspiele laufen lernen...“ (bewegte Fingerspiele)
- Sprechenlernen mit tollen Texten (bewegte Sprachspiele)
- Singen ist Kraftfutter für Gehirne... (bewegte Singspiele)

22. Trommelen, Stephanie: Zeit für Entspannung - Spielideen mit Alltags- und Naturmaterial

Kinder und Erwachsene erleben nicht selten einen hektischen Alltag, in dem wenig Raum für Ruhe und Muße bleibt.
In diesem Workshop wollen wir uns "Zeit für Entspannung" nehmen. Mit Hilfe kleiner Spiele und interessantem Alltags- und Naturmaterial werden Möglichkeiten gezeigt, entspannte Momente genussvoll zu erleben. Dies ermöglicht, den Alltag zu entschleunigen, die Langsamkeit zu entdecken und sich selbst entspannt wahrzunehmen. Die Praxisideen lassen sich gut in den pädagogischen Alltag übertragen.

23. Vahle, Dr. Fredrik: Klangerfahrung, erzählen, singen, sich bewegen.
Kinder brauchen ganzheitliche Impulse. Schon beim Sprechenlernen spielen Musikalität, Beweglichkeit und geistige Konzentration eine wesentliche Rolle. An unterschiedlichen Beispielen aus der Praxis vieler Jahrzehnte wird gezeigt, wie solche ganzheitlichen Impulse in Bewegungsliedern und -übungen vermittelt werden können.

24. Winkler, Hanna: Packesel, Socken zocken und Co.- Gesellschaftsspiele/ Brettspiele in Bewegung
Klassischerweise werden Gesellschaftsspiele am Tisch gespielt. Sind sie deshalb für die Psychomotorik uninteressant? Auf keinen Fall, denn sie haben noch viel mehr auf dem Kasten als man zunächst denkt! Ausgehend von bekannten Spielen können Material, Dimension und Regelwerk je nach Zielgruppe und Zielsetzung verändert werden. Dieser Workshop gibt spielerisch praktische Anregungen zur kreativen Variation von Gesellschaftsspielen im Setting der Psychomotorik. Lasst uns gemeinsam Gesellschaftsspiele in Bewegung bringen!